

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

StoneX Europe Ltd. Überblick über die Interessenkonflikt-Richtlinie Version 04.21

1. Zweck

Der Zweck dieser Richtlinie ist es, die von StoneX Europe Ltd (dem „Unternehmen“) eingerichteten Verfahren zur Erkennung und verantwortungsvollen Verhinderung oder Verwaltung und Kontrolle und, falls erforderlich, zur Offenlegung von Interessenkonflikten, die im Zusammenhang mit den Unternehmensgeschäften entstehen, festzulegen und das Risiko einer Benachteiligung des Kunden sowie das Risiko einer Haftungsverpflichtung, einer behördlichen Zensur oder einer Schädigung der geschäftlichen Interessen und des Rufs des Unternehmens zu reduzieren und sicherzustellen, dass alle gesetzlichen Anforderungen und abteilungsspezifischen und allgemeinen Verfahren, die durch interne Richtlinien und Verfahren vorgegeben sind, eingehalten werden.

Durch das Akzeptieren der Geschäftsbedingungen des Unternehmens für die Bereitstellung von Anlagediensten stimmt der Kunde der Anwendung dieser Richtlinie zu. Ist das Unternehmen nicht in der Lage, eine Interessenkonflikt-Situation zu lösen, wird es sich direkt an den Kunden wenden.

2. Rechtlicher Rahmen

Im Einklang mit dem rechtlichen Rahmen für zyprische Investmentgesellschaften (nachfolgend bezeichnet als „CIFs“) und insbesondere dem Gesetz über Wertpapier-Dienstleistungen und -Aktivitäten und regulierte Märkte aus dem Jahr 2007 („Gesetz“ oder „L. 87(I)/2017“) und der Delegierten Verordnung 2017/565 sind zyprische Wertpapierfirmen verpflichtet zur Erstellung, Implementierung und Pflege einer wirksamen schriftlichen Richtlinie für Interessenkonflikte, die für die Größe und Struktur der jeweiligen CIF sowie der Art, dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeiten des Unternehmens angemessen ist.

3. Geltungsbereich

Die Richtlinie gilt für die nachstehend aufgeführten **relevanten Personen**:

1. Geschäftsleiter oder vergleichbare Positionen, Manager oder vertraglich gebundene Vermittler des Unternehmens;
2. Angestellte oder vertraglich gebundene Vermittler des Unternehmens sowie andere natürliche Personen, deren Dienste dem Unternehmen oder dem bevollmächtigten Vertreter des Unternehmens zur Verfügung gestellt werden und die an der Erbringung von Anlage-Diensten und -Aktivitäten durch das Unternehmen beteiligt sind;

4. Erkennung von Interessenkonflikten

Zur Erkennung möglicher Interessenkonflikte implementiert und pflegt das Unternehmen diese Richtlinie, in Schriftform und einsehbar für alle (potenziellen) Kunden des Unternehmens auf der Website des Unternehmens.

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

Die Richtlinie umfasst, *unter anderem*, Bestimmungen in Bezug auf Folgendes:

3. Ermittlung, in Bezug auf die vom Unternehmen erbrachten Anlage- und weiteren Services der Umstände, die einen Interessenkonflikt darstellen oder auslösen können, von dem ein erhebliches Risiko der Schädigung der Interessen eines oder mehrerer Kunden ausgeht;
4. Festlegung der zu befolgenden Verfahren und der zu treffenden Maßnahmen zur Vermeidung oder Bewältigung solcher Konflikte.

Ein Interessenkonflikt kann entstehen zwischen den folgenden Parteien:

1. Zwischen dem Kunden und dem Unternehmen;
2. Zwischen zwei Kunden des Unternehmens;
3. Zwischen dem Unternehmen und seinen Angestellten;
4. Zwischen dem Kunden des Unternehmens und einem Angestellten/Manager des Unternehmens;
5. Zwischen Abteilungen des Unternehmens.

Insbesondere definiert das Unternehmen einen Interessenkonflikt als eine Situation, in der entweder das Unternehmen oder eine Einzelperson in der Lage ist, eine berufliche oder offizielle Funktion auf jedwede Weise zum Vorteil des Unternehmens oder zum persönlichen Vorteil auszunutzen.

Situationen, aus denen Interessenkonflikte entstehen können, umfassen Folgendes:

1. Das Unternehmen oder eine relevante Person bzw. eine Person, die direkt oder indirekt einen kontrollierenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt, wird wahrscheinlich einen finanziellen Gewinn erzielen oder einen finanziellen Verlust vermeiden, auf Kosten des Kunden;
2. Das Unternehmen oder eine relevante Person bzw. eine Person, die direkt oder indirekt einen kontrollierenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt, hat ein anderes Interesse am Ergebnis einer für den Kunden erbrachten Dienstleistung oder einer im Namen des Kunden durchgeführten Transaktion als der Kunde;
3. Das Unternehmen oder eine relevante Person bzw. eine Person, die direkt oder indirekt einen kontrollierenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt, hat einen finanziellen oder sonstigen Anreiz, die Interessen eines anderen Kunden bzw. einer anderen Kundengruppe gegenüber den Interessen des Kunden zu begünstigen;
4. Das Unternehmen oder eine relevante Person bzw. eine Person, die direkt oder indirekt einen kontrollierenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt, führt dieselben Geschäftstransaktionen aus wie der Kunde;
5. Das Unternehmen oder eine relevante Person bzw. eine Person, die direkt oder indirekt einen kontrollierenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt, erhält oder wird von einer anderen Person als dem Kunden einen Anreiz in Form von Geld, Waren oder Dienstleistungen in Bezug auf einen für den Kunden erbrachten Service erhalten, der über die übliche Provision oder Gebühr für diesen Service hinausgeht.
6. Insbesondere definiert das Unternehmen einen Interessenkonflikt als eine Situation, in der entweder das Unternehmen oder eine Einzelperson eine berufliche oder offizielle Funktion auf jedwede Weise zum Vorteil des Unternehmens oder zum persönlichen Vorteil auszunutzen kann.

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

Situationen, aus denen Interessenkonflikte entstehen können, umfassen Folgendes:

- a. Das Unternehmen oder eine relevante Person bzw. eine Person, die direkt oder indirekt einen kontrollierenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt, wird wahrscheinlich einen finanziellen Gewinn erzielen oder einen finanziellen Verlust vermeiden, auf Kosten des Kunden;
- b. Das Unternehmen oder eine relevante Person bzw. eine Person, die direkt oder indirekt einen kontrollierenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt, hat ein anderes Interesse am Ergebnis einer für den Kunden erbrachten Dienstleistung oder einer im Namen des Kunden durchgeföhrten Transaktion als der Kunde;
- c. Das Unternehmen oder eine relevante Person bzw. eine Person, die direkt oder indirekt einen kontrollierenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt, hat einen finanziellen oder sonstigen Anreiz, die Interessen eines anderen Kunden bzw. einer anderen Kundengruppe gegenüber den Interessen des Kunden zu begünstigen;
- d. Das Unternehmen oder eine relevante Person bzw. eine Person, die direkt oder indirekt einen kontrollierenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt, führt dieselben Geschäftstransaktionen aus wie der Kunde;
- e. Das Unternehmen oder eine relevante Person bzw. eine Person, die direkt oder indirekt einen kontrollierenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt, erhält oder wird von einer anderen Person als dem Kunden einen Anreiz in Form von Geld, Waren oder Dienstleistungen in Bezug auf einen für den Kunden erbrachten Service erhalten, der über die übliche Provision oder Gebühr für diesen Service hinausgeht.

5. Handhabung von Interessenkonflikten/Verfahren und Kontrollmechanismen

5.1. Handhabung von Interessenkonflikten

Die Compliance-Abteilung des Unternehmens trägt zusammen mit den Geschäftsleitern des Unternehmens die Verantwortung dafür, alle angemessenen Schritte zur Identifizierung und Bewältigung der in den oben genannten Szenarien auftretenden Konflikte zu unternehmen. Insbesondere sind die letztgenannten Personen auch dafür verantwortlich, diese Richtlinie im Hinblick auf die Einhaltung der relevanten Verordnung(en) auf dem neuesten Stand zu halten.

5.2. Verfahren und Kontrollmechanismen

Die folgenden Maßnahmen wurden vom Unternehmen ergriffen, um das erforderliche Maß an Unabhängigkeit zu gewährleisten:

- Maßnahmen zur Verhinderung oder Kontrolle des Informationsaustauschs zwischen relevanten Personen, die mit Tätigkeiten befasst sind, bei denen die Gefahr eines Interessenkonflikts besteht, durch Einrichtung von Informationsbarrieren („Chinese Walls“) zwischen den verschiedenen Abteilungen mit klaren Berichtslinien;

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

- Separate Aufsicht über relevante Personen, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Tätigkeiten im Namen von Kunden auszuführen oder Services für Kunden zu erbringen, deren Interessen miteinander im Konflikt liegen könnten, oder die anderweitig verschiedene Interessen vertreten, die miteinander im Konflikt liegen könnten, einschließlich der Interessen des Unternehmens. Die Abteilungen des Unternehmens, deren Interessen mit denen der Kunden der „Brokerage“- und „Handelsgeschäfte auf eigene Rechnung“-Abteilungen im Konflikt liegen können;
- Beseitigung jeglicher direkter Verbindung zwischen der Vergütung relevanter Personen, die hauptsächlich mit einer bestimmten Tätigkeit befasst sind, und der Vergütung oder den Einkünften anderer relevanter Personen, die hauptsächlich mit einer anderen bestimmten Tätigkeit befasst sind, wenn in Bezug auf diese Tätigkeiten ein Interessenkonflikt entstehen kann. Insbesondere in Bezug auf eine Vergütungsrichtlinie oder Vergütungsmethode, die keine Beeinträchtigung der Pflicht des Unternehmens, im besten Interesse seiner Kunden zu handeln, darstellt;
- Maßnahmen, die verhindern oder einschränken, dass eine Person unangemessenen Einfluss auf die Art und Weise ausübt, in der eine relevante Person Anlage-Services oder zusätzliche Services erbringt. Außerdem kann die Person, die über die Prämie einer Person entscheidet oder diese beeinflusst, einen unzulässigen Einfluss auf die Integrität der Beurteilung dieser Person ausüben. Das Unternehmen hat Kontrollmechanismen implementiert, wie etwa die Überwachung der Kunden-Kommunikation, die Schulung aller Mitarbeiter entsprechend ihren täglichen Aufgaben und die Einführung einer Zwei-Unterzeichner-Regelung, wo dies für notwendig erachtet wird;
- Maßnahmen zur Verhinderung oder Kontrolle der gleichzeitigen oder aufeinanderfolgenden Beteiligung einer relevanten Person an separaten Anlage-Services oder zusätzlichen Services, wie etwa der Entgegennahme und Weiterleitung von Aufträgen des Kunden. Das Unternehmen stellt sicher, dass jede Abteilung mit sachkundigen und professionellen Mitarbeitern besetzt ist und dass alle Funktionen von verschiedenen Teams unter separater Aufsicht ausgeübt werden.
- Sogenannte „Chinese Walls“ sind im Wesentlichen Informationsbarrieren, die verhindern sollen, dass Insider-Informationen oder streng vertrauliche Informationen, die sich im Besitz eines Teils des Unternehmens befinden, in unzulässiger Weise an einen anderen Teil des Unternehmens weitergegeben oder von diesem erlangt werden.

Wird eine „Chinese Wall“ als Mittel zur Bewältigung von Interessenkonflikten eingesetzt, dann werden die Personen auf der anderen Seite der „Chinese Wall“ nicht eingestuft als im Besitz von Kenntnissen, auf die sie aufgrund der „Chinese Wall“ keinen Zugriff haben. Wurden beispielsweise Vorkehrungen getroffen, um sicherzustellen, dass Unternehmen, die denselben Gruppe angehören, unabhängig voneinander und mit wirksamen „Chinese Walls“ arbeiten, so werden die Unternehmen als im Hinblick auf Interessenkonflikte nicht im Besitz von Kenntnis voneinander eingestuft.

- Das Unternehmen ist bestrebt, sicherzustellen, dass die Ausübung mehrerer Funktionen durch seine relevanten Personen diese Personen nicht daran hindert und wahrscheinlich auch nicht daran hindern wird, eine bestimmte Funktion zuverlässig, ehrlich und professionell zu erfüllen.

Das Unternehmen ist sich bewusst, dass eine wirksame Aufgabentrennung ein wichtiges Element der internen Kontrollmechanismen eines Unternehmens im aufsichtsrechtlichen Kontext ist. Insbesondere trägt dies dazu bei, dass keine Einzelperson im Alleingang in der Lage ist, die Anlagen des Unternehmens fest zu binden oder in seinem Namen Verbindlichkeiten einzugehen. Die Aufgabentrennung trägt auch dazu bei, dass die Geschäftsleitung des Unternehmens objektive und genaue Informationen über die finanzielle Performance, die Risiken für das Unternehmen und die Angemessenheit der Unternehmenssysteme erhält.

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

- Das Unternehmen handelt als Gegenpartei bei den Transaktionen der Kunden, was inhärente Interessenkonflikte beinhaltet.

Die folgenden Maßnahmen wurden vom Unternehmen ergriffen zur Erfüllung seiner Verpflichtung, Interessenkonflikten vorzubeugen und sie zu bewältigen sowie ehrlich, fair und professionell im besten Interesse seiner Kunden zu handeln und Aufträge zu den für den Kunden günstigsten Bedingungen auszuführen

1. Hebelwirkung (Leverage)

Das Unternehmen implementiert die folgenden Begrenzungen für Transaktionen mit Hebelwirkung zur Minderung des potenziellen Interessenkonflikts zwischen dem Unternehmen und Privatanlegern, der sich aus der Nutzung von Hebelwirkungen ergibt:

- a. 30:1 für Hartwährungspaare;
 - b. 20:1 für Weichwährungspaare, Gold und die wichtigsten Indizes;
 - c. 10:1 für Rohstoffe (außer Gold) und weniger wichtige Aktienindizes;
 - d. 5:1 für einzelne Aktien/Devisenpapiere und sonstige Referenzwerte sowie
 - e. 2:1 für Kryptowährungen.
2. Eine Mindestmargenabverkauf-Regel auf Pro-Konto-Basis. Dies standardisiert den Prozentsatz der Marge (50 % der erforderlichen Mindestmarge), ab der die Anbieter verpflichtet sind, ein oder mehrere offene CFD-Konten von Privatkunden zu schließen;
 3. Schutz vor Negativ-Saldo auf Pro-Konto-Basis.
 4. Dies bietet eine garantierte Gesamtbegrenzung für Privatanleger-Verluste;
 5. Einschränkungen für die angebotenen Anreize zum Handeln von CFDs;
 6. Standardisierte Risiko-Warnung, einschließlich des Prozentsatzes der Verluste für das Privatanleger-Konto eines CFD-Anbieters.
- Das Unternehmen lagert die Verantwortung für die Ausführung von Kundenaufträgen nicht an Dritte aus, da dies zu den Kernaspekten unserer Geschäftstätigkeit und zu unseren wichtigsten Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden gehört. Gemäß den Grundsätzen des Unternehmens bezüglich der Auftragsausführung und des Handelns auf eigene Rechnung trägt das Unternehmen immer die Verantwortung für die Ausführung der Aufträge des Kunden.

In Anbetracht der Verantwortung des Unternehmens bei der Ausführung von Kundenaufträgen als Market Maker wird darauf hingewiesen, dass das Unternehmen alle angemessenen Maßnahmen ergreift, um bei der Ausführung von Aufträgen die bestmöglichen Ergebnisse für seine Kunden zu erzielen, wobei Preise, Kosten, Schnelligkeit, Wahrscheinlichkeit der Ausführung und Abwicklung, Umfang, Art oder andere für die Ausführung des Auftrags relevante Faktoren berücksichtigt werden.

Um den Interessenkonflikt, der sich aus den Handelsgeschäften mit unseren Kunden als Gegenpartei ergibt, abzuschwächen, arbeitet das Unternehmen nach dem „Matched-Principal“-Modell, und infolgedessen werden all unsere Handelsgeschäfte vollständig auf „Back-to-Back“-Basis mit einem anderen Unternehmen der StoneX-Gruppe abgesichert, und zwar stets im Rahmen von „Best-Execution“-Vereinbarungen. Aus diesem Grund gewährleistet das Unternehmen, dass sein Gewinn nur aus dem Spread und den Provisionen (falls zutreffend) resultiert, und nicht aus dem Gewinn oder Verlust der Kunden aufgrund ihrer Handelsaktivitäten.

- SEL bietet seinen Kunden keine Anlageberatung an, um die Handelsentscheidungen der Kunden in keiner Weise zu beeinflussen.

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

- Auswahl von Liquiditätsanbietern

Die Kriterien, die für das Unternehmen bei seiner Entscheidung für eine Zusammenarbeit mit StoneX Financial Limited (im Folgenden bezeichnet als „SFL“ oder „LP“) zum Tragen kamen, sind die folgenden:

1. Verfügbarkeit der Finanzinstrumente, die das Unternehmen handeln möchte;
2. Preise und Kosten;
3. Geschwindigkeit;
4. Wahrscheinlichkeit der Ausführung und Abwicklung;
5. Regulatorischer Status;
6. Reputation des Ausführungsplatzes;
7. Weitere „Best-Execution“-Kriterien.

Um sicherzustellen, dass den Kunden qualitativ hochwertige und bestmögliche Ausführungsservices angeboten werden, bewertet das Unternehmen regelmäßig die Faktoren und Metriken sowie spezifische Handels-Statistiken, die sich aus den angebotenen Services ergeben, wie beispielsweise die Häufigkeit von Re-Quotes oder abgelehnten Aufträgen.

StoneX Europe Ltd. bewertet und überwacht laufend die „Best-Execution“-Qualität, hält Abweichungen fest, meldet schwerwiegende Mängel der Geschäftsleitung und ergreift Abhilfe-Maßnahmen.

Insgesamt hat das Unternehmen eine Überwachungsstruktur implementiert, die gewährleistet, dass seine „Best-Execution“-Vereinbarungen auf einer konsistenten Basis das bestmögliche Ergebnis in Bezug auf den Gesamtpreis (den Kurs des Finanzinstruments und die mit der Ausführung verbundenen Kosten für den Kunden) liefern. Überwachung und regelmäßige Überprüfungen sind von entscheidender Bedeutung, um die Einhaltung der „Best-Execution“-Praktiken zu gewährleisten.

- Eine Richtlinie für persönliche Transaktionen, die alle Anforderungen enthält, die für relevante Personen in Bezug auf ihre eigenen Anlagegeschäfte gelten;
- Ein Geschenke- und Anreize-Protokoll, das die Anforderung, das Angebot oder den Erhalt bestimmter Leistungen registriert.
- Verbot von Konflikten zwischen externen Geschäftsinteressen und den Interessen des Unternehmens, soweit es sich um Mitarbeiter des Unternehmens handelt, es sei denn, die Unternehmensleitung hat ihre Zustimmung erteilt;
- Einrichtung einer internen Compliance-Abteilung, die alle oben angegebenen Punkte überwacht und dem Verwaltungsrat des Unternehmens darüber Bericht erstattet;

5.3. Zusätzliche Maßnahmen

Die Risikomanagement-Abteilung wird durch regelmäßige Überprüfungen und Inspektionen sicherstellen, dass die oben genannten Verfahren und Kontrollmechanismen umgesetzt und implementiert werden. Darüber hinaus ist der interne Prüfer dafür verantwortlich, alle Verfahren und Kontrollen im Zusammenhang mit der Interessenkonflikt-Richtlinie des Unternehmens mindestens einmal jährlich zu beobachten und zu kontrollieren.

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

6. Anreize, Provisionen, Vergütungen und Geschenke

- Das Unternehmen erhält oder gewährt derzeit keine monetären oder nicht-monetären Zuwendungen an Dritte für die Erbringung von Anlage-Services oder Anlage-Tätigkeiten. Die entsprechenden Informationen werden dem Kunden vor der Erbringung eines Anlage-Service zur Verfügung gestellt. Auf Anfrage des Kunden legt das Unternehmen jederzeit eine detaillierte Aufstellung der an den/die jeweiligen Dritten gezahlten Geldbeträge vor.
- Der/die letztgenannte(n) Dritte(n) wird/werden stets vom Unternehmen beaufsichtigt, während SEL geeignete Maßnahmen ergreift, wenn der/die Dritte(n) nicht im Einklang mit den geltenden Rahmenbedingungen/Anforderungen und dem besten Interesse der Kunden des Unternehmens handelt/handeln.
- Das Unternehmen muss stets über Mechanismen und Verfahren verfügen, die gewährleisten, dass die Kunden in allen Fällen fair und professionell und in ihrem besten Interesse behandelt werden.
- Das Unternehmen vergütet (über ein Bonussystem) keine Mitarbeiter auf Grundlage von Faktoren, die zu einem Interessenkonflikt mit den Kunden führen, mit denen sie interagieren. Die Mitarbeiter werden immer nur auf Grundlage ihrer Performance vergütet, die sowohl anhand quantitativer als auch qualitativer Faktoren/Indikatoren bewertet wird.
- Das Unternehmen bietet, fordert oder akzeptiert keine anderen Vergütungen als die offiziell ausgewiesenen Gebühren und Provisionen.
- Das Unternehmen erlaubt seinen Mitarbeitern und insbesondere relevanten Personen nicht, Geschenke oder finanzielle Leistungen jeglicher Art anzunehmen. Geschenke von geringem finanziellem Wert können angenommen werden, sofern das Unternehmen darüber informiert wird und diese Geschenke genehmigt. Das Unternehmen führt ein Geschenke- und Anreize-Protokoll für Geschenke von geringem finanziellem Wert.

7. Interne Berichterstattung über Interessenkonflikte

Wird ein möglicher Interessenkonflikt festgestellt, muss sich die betreffende Person zur Unterstützung einer wesentlichen Schadensrisiko-Beurteilung zunächst an ihren unmittelbaren Vorgesetzten wenden, wonach der Fall an die Compliance-Abteilung und die Geschäftsführung des Unternehmens weitergeleitet werden sollte.

8. Offenlegung von Interessenkonflikten

Das Unternehmen unternimmt alle angemessenen Anstrengungen, um einen Interessenkonflikt zu lösen oder anderweitig zu vermeiden oder, falls dies nicht möglich ist, zumindest jedoch das Risiko einer Schädigung der Interessen eines Kunden zu verhindern. SEL legt gegebenenfalls die Art und/oder die Quelle des Interessenkonflikts gegenüber dem Kunden schriftlich offen, bevor jegliche Geschäftstätigkeiten begonnen werden.

Jede Offenlegung muss angemessene Informationen enthalten, die es dem Kunden ermöglichen, eine fundierte Entscheidung zu treffen. Es gehört zu den Grundsätzen von SEL, wesentliche Interessen oder Interessenkonflikte gegenüber dem Kunden offenzulegen, unabhängig davon, ob es sich um allgemeine Interessen oder um Interessen im Zusammenhang mit einer bestimmten Transaktion handelt, bevor diese Transaktion

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.
abgeschlossen wird.

Dem Kunden wird die Möglichkeit gegeben, ohne jegliche unzumutbaren Hindernisse zu entscheiden, ob er seine Geschäftsbeziehung mit dem Unternehmen fortsetzen möchte. Wenn SEL nicht der Ansicht ist, dass eine Offenlegung zur Lösung des Interessenkonflikts angemessen ist, kann das Unternehmen beschließen, die Transaktion oder Angelegenheit, die den Interessenkonflikt hervorruft, nicht fortzusetzen.

Ein übermäßiges Vertrauen in die Offenlegung von Interessenkonflikten wird als Mangel in der Interessenkonflikt-Richtlinie des Unternehmens betrachtet.

9. Protokollierung

Das Unternehmen führt ein Protokoll über die Arten von Anlagen und zusätzlichen Services oder Anlage-Tätigkeiten, die vom Unternehmen oder in dessen Namen ausgeführt werden, und aktualisiert dieses Protokoll regelmäßig, wenn ein Interessenkonflikt, der ein erhebliches Risiko der Schädigung der Interessen eines oder mehrerer Kunden mit sich bringt, aufgetreten ist, oder, im Falle eines fortlaufenden Service, auftreten könnte.

Diese Dokumentation wird für einen Mindestzeitraum von fünf Jahren aufbewahrt.

Die Unternehmensleitung erhält regelmäßig, mindestens jedoch einmal jährlich, Berichte über die in diesem Protokoll genannten Tätigkeiten und Vorkommnisse.

10. Richtlinien-Änderungen und -Prüfungen

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, seine Interessenkonflikt-Richtlinie und die diesbezüglichen Kontrollmechanismen zu überprüfen und zu ändern, wo dies angemessen ist. Die Compliance-Abteilung des Unternehmens und der Verwaltungsrat prüfen und ändern, falls erforderlich, mindestens einmal jährlich das interne Dokument zur Offenlegung von Interessenkonflikten.

Das Unternehmen beurteilt und prüft regelmäßig, mindestens einmal jährlich, die Interessenkonflikt-Richtlinie und ergreift alle geeigneten Maßnahmen, um etwaige Mängel zu beseitigen.

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

StoneX Europe Ltd Summary of Conflicts of Interest Policy

v.04.21

1. Purpose

The purpose of this Policy is to specify the procedures put in place by StoneX Europe Ltd (the 'Company'), for identifying and responsibly preventing or managing and controlling and, where necessary, disclosing the conflicts of interests arising in relation to its business and to reduce the risk of the Client disadvantage and reduce the risk of legal liability, regulatory censure or damage to Company's commercial interests and reputation and to ensure that it complies with legislative requirements and the departmental and general procedures which are set by its internal policies and procedures.

By accepting the Company's terms for the provision of investment services, the Client is consenting to the application of this Policy. If the Company is unable to deal with a conflict of interest situation it shall revert to the Client.

2. Legal Framework

In accordance with legal framework governing Cyprus Investment Firms (hereafter 'CIFs') and in particular, the Investment Services and Activities and Regulated Markets Law of 2007 ('Law' or 'L. 87(I)/2017') and Delegated Regulation 2017/565, Cyprus Investment Firms are required to establish, implement and maintain an effective conflict of interest policy set out in writing and appropriate to the size and organization of the CIF and the nature, scale and complexity of its business.

3. Scope

The Policy applies to the below **relevant persons**:

1. A director or equivalent, manager or tied agent of the Company;
2. An employee or of a tied agent of the Company, as well as any other natural person whose services are placed at the disposal and under the control of the Company or tied agent of the Company and who is involved in the provision by the firm of investment services and activities;

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

4. Identification of Conflicts of Interest

For the purposes of identifying possible conflicts of interest, the Company has established and maintains this Policy which is set out in writing and is available to any of the (Prospective) Clients of the Company through its website.

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

The Policy contain, *inter alia*, provisions on the following:

3. identify with reference to the investment and ancillary services carried out by the Company, the circumstances which constitute or may give rise to a conflict of interest entailing a material risk of damage to the interests of one or more Clients'
4. specify procedures to be followed and measures to be adopted in order to prevent or manage such conflicts.

A conflict of interest may arise, between the following parties:

1. Between the Client and the Company;
2. Between two Clients of the Company;
3. Between the Company and its employees;
4. Between the Client of the Company and an employee/manager of the Company;
5. Between Company's Departments.

In particular, the Company defines a conflict of interest as any situation where either the Company or an individual is in a position to exploit a professional or official capacity in some way for either corporate or personal benefit.

Situations where conflicts of interest can occur include the following:

1. The Company or a relevant person, or a person directly or indirectly linked by control to the Company, is likely to make a financial gain or avoid a financial loss, at the expense of the Client;
2. The Company or a relevant person, or a person directly or indirectly linked by control to the Company, has an interest in the outcome of a service provided to the Client, or of the transaction carried out on behalf of the Client, which is distinct from the Client's interest in that outcome;
3. The Company or a relevant person, or a person directly or indirectly linked by control to the Company, has a financial or other incentive to favour the interest of another Client or group of Clients over the interests of the Client;
4. The Company or a relevant person, or a person directly or indirectly linked by control to the Company, carries on the same business as the Client;
5. The Company or a relevant person, or a person directly or indirectly linked by control to the Company, receives or will receive from a person other than the Client an inducement in relation to a service provided to the Client, in the form of money, goods or services, other than the standard commission or fee for that service.
6. In particular, the Company defines a conflict of interest as any situation where either the Company or an individual can exploit a professional or official capacity in some way for either corporate or personal benefit.

Situations where conflicts of interest can occur include the following:

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

- a. The Company or a relevant person, or a person directly or indirectly linked by control to the Company, is likely to make a financial gain or avoid a financial loss, at the expense of the Client;
- b. The Company or a relevant person, or a person directly or indirectly linked by control to the Company, has an interest in the outcome of a service provided to the Client, or of the transaction carried out on behalf of the Client, which is distinct from the Client's interest in that outcome;
- c. The Company or a relevant person, or a person directly or indirectly linked by control to the Company, has a financial or other incentive to favour the interest of another Client or group of Clients over the interests of the Client;
- d. The Company or a relevant person, or a person directly or indirectly linked by control to the Company, carries on the same business as the Client;
- e. The Company or a relevant person, or a person directly or indirectly linked by control to the Company, receives or will receive from a person other than the Client an inducement in relation to a service provided to the Client, in the form of money, goods or services, other than the standard commission or fee for that service.

5. Management of Conflicts of Interests / Procedures and Controls

5.1. Managing Conflicts of Interest

The Company's Compliance department along with the Company's Directors are in charge of taking all reasonable steps for the identification and management of the conflicts arising in the aforementioned scenarios. In specific, the latter persons are also in charge of keeping up-to-date this policy in order to ensure the compliance with the relevant regulation(s).

5.2. Processes and Controls

The following measures have been adopted by the Company for ensuring the requisite degree of independence:

- Measures to prevent or control the exchange of information between relevant persons engaged in activities involving a risk of a conflict of interest by establishing Chinese walls amongst the various departments with clear reporting lines);
- Separate supervision of relevant persons whose principal functions involve carrying out activities on behalf of, or providing services to, Clients whose interests may conflict, or who otherwise represent different interests that may conflict, including those of the Company. The Company's departments whose interests may conflict with Clients of the Brokerage and Dealing on Own Account Departments;

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

- Removal of any direct link between the remuneration of relevant persons principally engaged with one activity and the remuneration of, or revenues generated by, different relevant persons principally engaged in another activity, where a conflict of interest may arise in relation to those activities. In specific, a remuneration policy/methodology that do not compromise the Company's duty to act in the best interest of its clients;
- Measures to prevent or limit any person from exercising inappropriate influence over the way in which a relevant person carries out investment or ancillary services or activities. Additionally, the person who decides or influences an individual's bonus may exert undue influence over that individual's integrity of judgment. The company has established control mechanisms such as monitoring of client communication, training of all its employees according to their daily tasks and set up two persons signatories' rule whenever this is deemed necessary;
- Measures to prevent or control the simultaneous or sequential involvement of a relevant person in separate investment or ancillary services or activities such as reception and transmission of Clients' orders. The company secures that every department is staffed by knowledgeable and professional employees and that all functions are performed from different teams under separate supervision.
- Chinese walls are essentially information barriers which are used to prevent inside, or highly confidential information possessed by one part of the business from being inappropriately passed to, or obtained by, another part of the business.

When a Chinese wall is used as a way of managing conflicts of interests, individuals on the other side of the wall will not be regarded as being in possession of knowledge denied to them as a result of the Chinese wall. For example, where arrangements have been put in place to ensure that entities belonging to the same group operate independently of each other with effective Chinese walls, the entities shall not be deemed to have knowledge of each other for conflicts of interest purposes.

- The Company strives to ensure that the performance of multiple functions by its relevant persons does not and is not likely to prevent those persons from discharging any particular functions soundly, honestly and professionally.

The Company is aware that effective segregation of duties is an important element in the internal controls of a firm in the prudential context. In particular, it helps to ensure that no one individual is completely free to commit the firm's assets or incur liabilities on its behalf. Segregation also help to ensure that the firm's governing body receives objective and accurate information on financial performance, the risks faced by the firm and the adequacy of its systems.

- The Company deals as a counterparty to the Clients' transactions, which inherent conflicts of interest.

The following measures were implemented by the Company so as to comply with its obligations to prevent and manage conflicts of interest as well as to act honestly,

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

fairly and professionally in accordance with the best interests of its clients, and to execute orders on terms most favorable to the client:

1. Leverage

The Company implements has set up the following leverage limits in order to mitigate the potential conflict of interest between the Company and retail client stemming from the use of leverage:

- a. 30:1 for major currency pairs;
 - b. 20:1 for non-major currency pairs, gold and major indices;
 - c. 10:1 for commodities other than gold and non-major equity indices;
 - d. 5:1 for individual equities and other reference values and
 - e. 2:1 for cryptocurrencies.
2. A margin close-out rule on a per account basis. This will standardize the percentage of margin (at 50% of minimum required margin) at which providers are required to close out one or more retail clients' open CFDs accounts;
 3. Negative balance protection on a per account basis.
 4. This will provide an overall guaranteed limit on retail client losses;
 5. Restrictions on the incentives offered to trade CFDs;
 6. Standardized risk warning, including the percentage of losses on a CFD provider's retail investor accounts.
- The Company does not outsource the responsibility of executing clients' orders to any other third party as this is one of the core aspects of our business and the main obligation towards our clients. According with the Company's Order Execution and Dealing on Own Account policies, the Company shall always remain responsible for the execution of Clients' orders.
- Considering the responsibilities of the Company in regard to the execution of Clients' Orders as a Market Maker, it is noted that the Company takes all the reasonable steps to obtain, when executing orders, the best possible results for its clients taking into account prices, costs, speed, likelihood of execution and settlement, size, nature or any other consideration relevant to the execution of the order.
- To mitigate the conflict of interest arising from dealing with our clients as a counterparty, the Company operates under the Matched Principal Model, and as a result all our trades are fully hedged on a back-to-back basis with another entity of the StoneX group, always under best execution arrangements. Therefore, the Company secures that its profit will result only from the spread and commissions (where applicable) and not by the clients' profit or loss based on their trading activity.
- SEL does not provide any Investment Advice to its Customers in order not to influence in any way the Customers' trading decisions.

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

- Selection of Liquidity Provider

The criteria that have been taken into consideration from the Company for its decision to collaborate with StoneX Financial Limited (hereafter 'SFL' or 'LP'), are the following:

1. Availability of the financial instruments the Company wishes to trade;
2. Price and costs;
3. Speed;
4. Likelihood of execution and settlement;
5. Regulatory status;
6. Reputation of the execution venue;
7. Other Best execution criteria.

To secure that quality and Best Execution services are offered to the clients, the Company will periodically evaluate the factors and metrics and specific trading statistics resulting from the offered services such as the frequency of requotes or rejected orders.

StoneX Europe Ltd on a going basis evaluate and monitor the quality of Best Execution, it records any discrepancies, escalates any serious deficiencies to the Senior Management and takes corrective measures.

Overall, the Company has implemented a governance structure to ensure that its best execution arrangements deliver the best possible result on a consistent basis in terms of total consideration (the price of the financial instrument and the cost for the client related to execution). Monitoring and regular reviews are crucial to ensure compliance with Best Execution practices.

- A Personal Transaction Policy containing the requirements applicable to relevant persons in relation to their own investments;
- A gift and inducement log registering the solicitation, offer or receipt of certain benefits.
- Prohibition of external business interests conflicting with the Company's interest as far as the Company's employees are concerned, unless the management approval is provided;
- Establishing of an in-house Compliance department to monitor and report on the above to the Company's Board of Directors;

5.3. Additional Measures

The Risk Management department will ensure by means of regular checks and inspections that the abovementioned procedures and controls are being followed.

Im Folgenden sind die Deutsche und die Englische Version dargestellt, wobei die Englische Version Vorrang hat.

Furthermore, the Internal Auditor shall be responsible for monitoring and supervising all the procedures and controls regarding the Company's conflict of interest policy, at least once a year.

6. Inducements, Commission, Remuneration and Gifts

- The Company currently does not receive or pay any monetary or non-monetary benefits to any third party(ies) for the provision of any investment service or activity. Relevant disclosures shall be made to client prior to the provision of investment service. At any time, upon a request from the client, the Company shall provide a detailed breakdown of the amounts paid to the respective third party(ies).
- The latter Third Party(ies) shall always be supervised by the Company, while appropriate measure shall be applied by SEL, where the third party(ies) is/are not acting in accordance with the applicable framework/requirements and the best interest of the Company's Clients.
- The Company shall always have mechanisms and processes in place to ensure that in all cases, the clients are treated fairly and professionally, in accordance with their best interest.
- The Company does not compensate (through a bonus scheme) employees based on any factors that create a conflict of interest with the clients they interact with. Employees shall always remunerate only based on their performance which is evaluated based on both quantitative and qualitative factors/indicators.
- The Company does not offer, request or accept any means of remuneration that are different from the officially disclosed fees and commissions.
- The Company does not allow its staff and in specific relevant persons to accept any type of gifts or financial benefits of any type. Gifts of low value may be accepted, as long as the Company is informed and approves the latter gifts. The Company shall maintain gifts and inducement log for low value gifts.

7. Internal Reporting Conflicts of Interests

In the case of identification of a possible conflict of interest situation, a relevant person must refer it initially to its immediate supervisor to assist in the assessment of a material risk of damage and thereafter it should be referred to the Company's Compliance department and management.

8. Disclosure of Conflicts of Interest

The Company will use all appropriate efforts to manage or otherwise prevent a conflict of interest situation, but if these efforts are not appropriate to ensure, with appropriate confidence, that the risk of damage to the the interest of a client will be prevented. SEL shall,

where appropriate, disclose the nature and/or the source of the conflict of interest in writing to the client before undertaking any business.

Any disclosure shall contain appropriate information to allow the client to make an informed decision. It is the policy of SEL to disclose material interests or conflicts of interest to the client whether generally or in relation to a specific transaction, before of the provision of the latter.

The client will be given an opportunity to decide on whether or not to continue their relationship with the Company with no unreasonable obstacles. If SEL does not believe that disclosure is appropriate to manage the conflict of interest, the Company may choose not to proceed with the transaction or matter giving the raise of the latter conflict.

Over-reliance on the disclosure of conflicts of interest shall be considered a deficiency in the Company's conflict of interest policy.

9. Record Keeping

The Company keeps and regularly updates a record of the kinds of investment and ancillary service or investment activity carried out by or on behalf of the Company in which a conflict of interest entailing a material risk of damage to the interests of one or more Clients has arisen or, in the case of an ongoing service or activity, may arise.

The documentation shall be maintained for a minimum period of five years.

The Company's management shall receive of a frequent basis, at least annually, reports on activities and occurrences to in this report.

10. Policy Amendment and Reviews

The Company maintains the right to review and amend its conflict of interest policy and its controls whenever is appropriate. The Company's Compliance department and its Board of Directors shall review and amend, if needed, its internal; and disclosure document with respect to conflict of interest on at least on an annual basis.

The Company shall assess and periodically review, on at least annual basis, the conflict of interest policy and shall take all appropriate measures to address any deficiencies.